



Vorlage KT\_36/2009  
zur öffentlichen Sitzung des  
Kreistags  
am 23.10.2009

An die  
Mitglieder  
des Kreistags

## **Buskonzept Vaihingen; Fortschreibung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009**

### **1. ÖPNV-Grundsatzentscheidung des Kreistages, Rechtsgrundlagen**

Der Kreistag hat 1992 die Grundsatzentscheidung zur Übernahme von Aufgaben im ÖPNV und dessen Finanzierung getroffen. Demnach übernimmt der Kreis solidarisch mit den Gemeinden die Verantwortung für den ÖPNV, soweit dieser eine flächendeckende Erschließung sicherstellt. Zu diesen Aufgaben gehören die Weiterentwicklung des ÖPNV und die Verbesserung der Busnetze in der Fläche. Im Nahverkehrsplan des Landkreises Ludwigsburg, den der Kreistag im April 2008 aktualisiert hat, sind die Rahmenvorgaben für die Weiterentwicklung des ÖPNV verankert.

Zur Verbesserung des ÖPNV in der Fläche hat der Landkreis zusammen mit den Städten und Gemeinden sowie den Verkehrsunternehmen seit 1991 den gesamten Landkreis mit Buskonzepten überplant sowie den Direktbus Ludwigsburg – Remseck – Waiblingen und den Kreis-Nachtbus entwickelt und umgesetzt. Die Städte und Gemeinden tragen dabei 50 Prozent der Kosten, die restlichen 50 Prozent werden vom Landkreis finanziert.

### **2. Schrittweise Entwicklung und Verbesserung des Buskonzepts Vaihingen**

Seit Inbetriebnahme des neuen Vaihinger Bahnhofs 1991 haben wir die Busverkehre im Raum Vaihingen neu geordnet und weitgehend vertaktet. 1999 erfolgte die Neustrukturierung des Spätverkehrs nach 20 Uhr durch eine unternehmensübergreifende Kooperation. Im Jahr 2001 haben die Vertragspartner den Tagesverkehr am Wochenende vertaktet und bei der Fortschreibung ab Dezember 2002 den 2-Stunden-Takt am Wochenende bis ca. 22 Uhr verlängert. Gleichzeitig wurde auch zwischen Vaihingen und Sersheim an Werktagen ein Stundentakt eingeführt. Die letzte Fortschreibung zum Dezember 2006 brachte einen erweiterten Linienweg in Hochdorf und um jeweils eine Stunde verlängerte Betriebszeiten zwischen Vaihingen und Oberriexingen am Freitag- und Sonntagabend.

Alle Maßnahmen basieren auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis, den Städten und Gemeinden Vaihingen, Eberdingen, Oberriexingen und Sersheim sowie den Verkehrsunternehmen Regiobus Stuttgart (RBS), Flattich, Seiz und WEG-OVR.

**Die Städte und Gemeinden haben gebeten, das Buskonzept Vaihingen zum diesjährigen Fahrplanwechsel am 13.12.2009 weiterzuentwickeln.**

### 3. Fortschreibung des Buskonzepts Vaihingen

Von den Städten und Gemeinden wurden Verbesserungen in der ÖPNV-Erschließung und im Fahrplanangebot angeregt. Wir haben die Anregungen mit Unterstützung des VVS geprüft und die Verkehrsunternehmen gebeten, die verschiedenen Verbesserungen in Fahrpläne umzusetzen und die Kosten zu ermitteln.

Zum einen soll die Anbindung des Wohngebiets Baresel in Vaihingen durch die Linie 576 in das Buskonzept aufgenommen werden. Dieser erweiterte Linienweg wird bereits gefahren. Als Einzelmaßnahme waren die dafür anfallenden Kosten zunächst nicht im Buskonzept enthalten. Mit der Stadt Vaihingen hatten wir daher vereinbart, dass sie die jährlichen Kosten von **8.066 Euro** bis zur folgenden gemeinsamen Fortschreibung des Buskonzeptes trägt. Diese Verkehrsverbesserung soll jetzt in das Buskonzept aufgenommen werden.

Das interkommunale Gewerbegebiet „Perfekter Standort“ zwischen Vaihingen und Ensingen soll eine ÖPNV-Erschließung erhalten. Die Anbindung durch die Linie 578 Vaihingen – Sersheim und die Linie 590 Vaihingen – Hohenhaslach hat ein jährliches Volumen von **22.760 Euro**.

Des weiteren besteht von Oberriexingen der Wunsch, die werktägliche Fahrt um 18.51 Uhr der Linie 532 vom S-Bahnhof Asperg über Markgröningen bis nach Oberriexingen zu verlängern. Trotz attraktiver Fahrplanlage ist dies die einzige Fahrt der Linie, die in Unterriexingen endet. Die Kosten dieser Verlängerung betragen **3.614 Euro** jährlich.

Entsprechend dem geänderten Freizeitverhalten wünschen die Gemeinden, dass die Abendverbindungen ausgeweitet werden. Die Verkehrsunternehmen haben diese Wünsche in wirtschaftliche Fahrpläne umgesetzt und zunächst folgendes Angebot kalkuliert.

- Mit der Linie 592 werden die Züge aus Stuttgart und Ludwigsburg werktags gegen 23 Uhr, 0 Uhr und 1 Uhr Nachts nach Hochdorf sowie nach Gündelbach abgedient.
- Mit der Linie 579 wird werktags gegen 23 Uhr nach Oberriexingen gefahren und an Freitagen auch gegen 0 Uhr und 1 Uhr Nachts.
- In den Nächten von Samstag werden gegen 0 Uhr und 1 Uhr Fahrmöglichkeiten nach Hochdorf und nach Oberriexingen, sowie gegen 23 Uhr und 1 Uhr nach Gündelbach geschaffen.

Die jährlichen Kosten dieser zusätzlichen Fahrten würden **158.590 Euro** betragen.

Sämtliche gewünschten Verbesserungen erfüllen die Zielsetzungen des Nahverkehrsplans und sind grundsätzlich verkehrlich sinnvoll. Allerdings würde sich das Gesamtvolumen des Buskonzepts durch die gewünschten Änderungen zusätzlich um jährlich rund **193.000 Euro** erhöhen.

Da allein der Aufwand der Verbesserungen im Abendverkehr fast 160.000 Euro beträgt, haben wir mit den Gemeinden die Verkehrsunternehmen gebeten, ein reduziertes Angebot

darzustellen, das von Montag bis Donnerstag lediglich eine zusätzliche An- und Abdieneung am Bahnhof Vaihingen gegen 23 Uhr vorsieht. Nur in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag würden darüber hinaus auch die Zugankünfte gegen 0 Uhr und 1 Uhr nachts abgedient und damit die Fahrplanlücke zum Kreis-Nachtbus geschlossen. Das Fahrplanangebot am Vaihinger Bahnhof würde sich dann am späten Abend wie folgt darstellen:

- Von Montag bis Freitag wird der Zug aus Stuttgart und Ludwigsburg gegen 23 Uhr mit der Linie 579 nach Oberriexingen sowie mit der Linie 592 nach Hochdorf und nach Gündelbach abgedient.
- In der Nacht von Freitag auf Samstag wird darüber hinaus auch der Zug gegen 0 Uhr in alle Richtungen und der Zug gegen 1 Uhr nach Hochdorf und nach Gündelbach abgedient.
- In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird der Zug gegen 23 Uhr in alle Richtungen, gegen 0 Uhr nach Hochdorf und nach Oberriexingen und gegen 1 Uhr nach Hochdorf und nach Gündelbach abgedient.

Mit diesem Angebot würden sich die Kosten des Abendverkehrs von 158.590 auf rund **60.000 Euro** reduzieren.

Die gesamten Kosten dieser reduzierten Variante betragen mit **94.440 Euro** rund die Hälfte der Vollvariante.

Diesem Leistungsumfang der reduzierten Variante haben die Vertreter der Städte und Gemeinden in der Arbeitsgruppe zugestimmt. Die Gemeinderäte in Eberdingen, Oberriexingen und Sersheim haben die Umsetzung der reduzierten Variante bereits im September 2009 beschlossen. Die Beschlussfassung im Vaihinger Gemeinderat soll am 21. Oktober erfolgen.

#### 4. Finanzierung der Fahrplanverbesserungen

Der VVS hält die gesamte Maßnahme für sinnvoll. Die bereits gefassten Gemeinderatsbeschlüsse beruhen auf dem Leistungs- und Kostenumfang der reduzierten Variante.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistags von 1992 tragen der Landkreis und die Städte und Gemeinden die Kosten der Buskonzepte je zur Hälfte. Die Realisierung der Einzelmaßnahmen erfolgt unter den Voraussetzungen, dass die zusätzlichen Leistungen für Verkehrsverbesserungen vom VVS als verkehrlich sinnvoll bewertet sind, der VRS 14,5% der Kosten pauschal übernimmt (Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste) sowie Mehreinnahmen angerechnet werden.

Für die Verbesserungen ergeben sich je nach Variante folgende Kostenaufteilungen:

„Vollvariante“

<b>jährliche Gesamtkosten</b>	<b>193.000 Euro</b>
<b><u>abzüglich Beteiligung des VRS (14,5%)</u></b>	<b><u>27.986 Euro</u></b>
	<b>165.014 Euro</b>
<b><u>abzüglich Anteil Gemeinden (50%)</u></b>	<b><u>82.507 Euro</u></b>
<b>Anteil Landkreis Ludwigsburg</b>	<b>82.507 Euro</b>

„Reduzierte Variante“

<b>jährliche Gesamtkosten</b>	<b>94.440 Euro</b>
<b><u>abzüglich Beteiligung des VRS (14,5%)</u></b>	<b><u>13.694 Euro</u></b>
	<b>80.746 Euro</b>
<b><u>abzüglich Anteil Gemeinden (50%)</u></b>	<b><u>40.373 Euro</u></b>
<b>Anteil Landkreis Ludwigsburg</b>	<b>40.373 Euro</b>

Die Finanzierungsanteile des Landkreises und der Gemeinden verringern sich um die anteilige Anrechnung der Mehreinnahmen. Diese werden allerdings für die zusätzlichen Leistungen im Abendverkehr voraussichtlich nicht hoch ausfallen.

Da die vom Kreistag für Verkehrsverbesserungen im Busbereich pauschal zur Verfügung gestellten Mittel inzwischen ausgeschöpft sind, macht die Umsetzung weiterer Verbesserungen die Erhöhung des Haushaltsansatzes erforderlich. Die für die Fortschreibung des Buskonzepts Vaihingen in der reduzierten Variante erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsentwurf 2010 berücksichtigt. Sollten sich alle Städte und Gemeinden für die Umsetzung der Vollvariante aussprechen und der Kreistag der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Technik folgen, müssten im Haushaltsplan 2010 weitere rund 42.000 Euro bereitgestellt werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 5. Oktober 2009 die Fortschreibung des Buskonzepts Vaihingen beraten und dem Kreistag empfohlen, dass sich der Landkreis – sollten sich die beteiligten Städte und Gemeinden für die Umsetzung der Vollvariante aussprechen – auch an der Vollvariante mit seinem Kostenanteil beteiligt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis übernimmt 50 Prozent der Zuschüsse an der Fortschreibung des Buskonzeptes Vaihingen in der Vollvariante unter der Voraussetzung, dass die Städte und Gemeinden sich bereit erklären, ebenfalls 50 Prozent der Zuschüsse für die zusätzlichen Verkehrsleistungen zu übernehmen und der Verband Region Stuttgart für die zusätzlichen Verkehrsleistungen 14,5 Prozent der Gesamtkosten übernimmt.
2. Sollten sich die beteiligten Städte und Gemeinden für die Umsetzung der reduzierten Variante aussprechen, beteiligt sich der Landkreis an dieser Fortschreibung unter den oben genannten Voraussetzungen.